



# Sicher vor dem Sturm

**Fidschi** Auf der Insel Vanua Levu entstehen in einem Modellprojekt sturmsichere Häuser. Sie sollen die Menschen vor Zyklonen und Hochwasser schützen. **Ihre Spende wirkt!**

# Sicher vor dem Sturm

**Auf der Fidschi-Insel Vanua Levu baut eine Partnerorganisation von Brot für die Welt in einem Modellprojekt sturmsichere Häuser. Sie sollen die Menschen vor Zyklonen und Hochwasser schützen. Die Pazifikregion ist besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen.**

„Die Nacht auf den 18. Dezember 2020 werde ich nie vergessen“, erzählt Luisa Curuki. In dieser Nacht hinterließ Zyklon Yasa auf Vanua Levu eine Schneise der Verwüstung. In Cogeia, ihrem Heimatdorf, vernichtete er 18 Häuser. Die restlichen zwölf sowie die methodistische Kirche erlitten schwere Schäden. Sintflutartige Regenfälle ließen den Fluss Wainunu innerhalb kürzester Zeit über die Ufer treten. Die Menschen konnten sich gerade noch in höhere Lagen retten. Luisa Curukis Hütte blieb stehen, aber Kleidung und Geschirr rissen die Fluten mit sich. „Das Wasser stand bis unters Dach. Als wir am nächsten Tag schauten, was von unseren Sachen noch übriggeblieben war, wateten wir knietief durch den Schlamm.“

## **Erstes Umsiedlungsprojekt mit Indigenen**

Inzwischen ist ihr Haus notdürftig mit etwas Wellblech und Nägeln repariert. An den Sperrholzwänden kriecht schwarzer Schimmel empor. „Wir müssen hier weg“, sagt Luisa Curuki, ihre Augen starren ins Leere. „Wenn es heftig regnet, kann ich nicht mehr schlafen.“ So wie ihr geht es vielen im Dorf. Die Dorfältesten wandten sich daher an FCOSS, eine lokale Partnerorganisation von Brot für die Welt. Gemeinsam entwickelten sie ein Umsiedlungsprojekt, das erste in der Pazifikregion und vielleicht weltweit, an dem eine indigene Gemeinde beteiligt ist. Von der Planung bis zur Umsetzung waren die Bewohnerinnen und Bewohner von Cogeia in alle Projektphasen einbezogen.

## **Schutz vor Wirbelstürmen der höchsten Kategorie**

Knapp zwei Kilometer vom alten Dorf entfernt entstehen derzeit an der höhergelegenen Hauptstraße die ersten Häuser von Cogeia 2. „Sie können selbst Wirbel-

Projektleiterin Selai Toganivalu (2. v. l.) begutachtet das Drainagesystem des neuen Dorfes. Der Bau erfüllt hohe Qualitätsstandards.



Die Fotos der Zerstörung lösen bei Luisa Curuki (oben mit Tochter Sereima und Sohn Isei) immer noch Angst und Schrecken aus. Gerne beteiligt sie sich beim Pflanzen von Heckensträuchern (rechts). Sie sollen helfen, die Hänge in Cogeia 2 zu befestigen.



stürmen der höchsten Kategorie 5 standhalten“, erklärt Selai Toganivalu, die Projektleiterin von FCOSS. Luisa Curuki freut sich schon auf ihr neues Zuhause: „Hier oben sind wir in Sicherheit und die Kinder haben viel kürzere Schulwege. Sie werden keinen Tag Unterricht mehr verpassen.“ Ihre 15-jährige Tochter Sereima möchte Krankenschwester werden. Dafür braucht sie das Abitur. „Ich bete jeden Tag, dass wir das Projekt bald abschließen können“, sagt ihre Mutter.



**Weitere Infos:**

[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/fidschi-klimawandel](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/fidschi-klimawandel)



---

## Zahlen und Fakten

# Das Projekt im Überblick

**Projektträger** Fiji Council of Social Services (FCOSS)

**Spendenbedarf** 50.000 Euro

Alle **160 Bewohner\*innen** des Dorfes Cogeia auf der Insel Vanua Levu erhalten durch das Projekt ein neues Zuhause. Das Dorf wurde 2020 durch den Zyklon Yasa verwüstet. Unterstützt von Fachleuten errichten die Menschen nun an einem sicheren Ort **30 sturmfeste Häuser**, Straßen und eine Wasserversorgung.



## Stichwort: Klima und Umwelt

Die Zerstörung der Regenwälder, die Ausbreitung von Wüsten, der Anstieg des Meeresspiegels — für viele globale Umwelt- und Klimaprobleme sind die reichen Industrienationen verantwortlich. Darunter zu leiden haben jedoch vor allem die Menschen im Globalen Süden. Für sie stellen Umweltzerstörung und Klimawandel häufig eine existenzielle Bedrohung dar.

### **Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Anliegen von Brot für die Welt:**

- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an der Natur.
- Wir fördern Projekte, in denen die Ursachen des Klimawandels bekämpft und seine Folgen gemildert werden.
- Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

### **Denn wir glauben:**

**Gott hat uns aufgetragen, die Erde zu bebauen und zu bewahren.**

# Ihre Spende wirkt

**75 Euro** reichen für fünf Paar Gummistiefel für den Bau oder die Landschaftspflege.

**150 Euro** finanzieren den Lohn von zehn lokalen Bauarbeitern pro Tag.

**350 Euro** kostet ein Regenwassertank pro Familie.

## Spendenkonto

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Stichwort: Klima und Umwelt

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Klima und Umwelt ein.



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:

**Geprüft +  
Empfohlen**

## Noch Fragen? Wir helfen gern.

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

[kontakt@brot-fuer-die-welt.de](mailto:kontakt@brot-fuer-die-welt.de)

## Impressum

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,  
Brot für die Welt **Redaktion** Thorsten Lichtblau, Thomas Beckmann  
(V.i.S.d.P.) **Text innen** Constanze Bandowski **Fotos** Kathrin Harms  
**Layout** Bohm und Nonnen **Druck** Spreedruck GmbH **Papier**  
100 % Recyclingpapier **Art. Nr.** 119 119 310; Juli 2025



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/11669-2506-1003